

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

Macht hat. Gerade jetzt, wo man diesen Anker untergraben wollte, müssen die Festen und Guten zeigen, wie sie ihn ehren und halten, und müssen diese Darlegung öffentlich tun. . . .

An Joseph Ranzoni

Linz, 20. März 1850

. . . . Ich bin zum Schulte bestimmt; man frug mir die Stelle für Wien an, ich lehnte sie aber ab wegen der großen Verantwortlichkeit bei dem umfassenden Wirkungskreise und bat um Oberösterreich, was man zugestand. Wenn ich das Dekret erhalte, komme ich wieder nach Wien und werde Sie dann besuchen. Ein Abend bei Ihnen und Ihrer so herrlichen Frau wird eine Freude für mein Herz sein, das wahrhaftig bei seiner echten Liebe für die Menschen in den letzten zwei Jahren sehr gelitten hat, wo einem die Menschen das Lieben so sauer machten. Ich habe in zwei Jahren mehr gelernt, als in allen meinen früheren Zeiten zusammengenommen. Möge Gott alles zum Guten lenken. Ich für meinen Theil habe ein fast fieberhaftes Verlangen, die Menschen besser und verständiger machen zu helfen; darum greife ich im Erziehungswege an. Sollte das, wie ein Freund von mir meint, auch nichts nützen, dann wäre es ja in der That besser, man legte sich ungesäumt in das Grab. Sie werden mich ernster, und mein Gemüt nicht mehr so heiter finden, als sonst. Ich benütze diese Gelegenheit, Ihnen für alle Liebe und Freundschaft, die ich in Ihrer Familie genossen habe, wiederholt und herzlich zu danken; gute Menschen steigen sehr im Prei-